

zu Freiberg gelegene Jungfrauenkloster zur heiligen Maria-Magdalena ein. Erst später verließ sie es wieder, als dasselbe bei der Reformation gänzlich aufgelöst wurde, und kehrte in die Welt zurück. Ob es vielleicht dann noch dem Obersteiger Reichmann vom „Narrenfresser“ geglückt ist, sie heimzuführen, davon ist keine Kunde auf unsere Tage gekommen.

Die Grube Thurmhof kam nach jenem unglücklichen Ereignisse zum Erliegen, denn wo der Teufel gehaust hat, kann kein Segen aufkommen. Erst in neuerer Zeit hat das mächtige Berggebäude „Himmelfahrt“ den Thurmhof mit in sein Grubenfeld aufgenommen und einen Theil des alten Bergbaues wieder zugänglich gemacht, doch erfüllten sich die gehegten Erwartungen auf besonders lohnenden Abbau noch nicht. Wohl erschrotete man ansehnliche Grundwasser, weshalb von weiterer Untersuchung des Thurmhofes an tieferen Punkten abgesehen wurde, bis auch hier der vollendete tiefe Rothschönberger Stolle zu Hülfe kam und die tiefstehenden Wasser ableitete. Ob nunmehr die unselige That des Kunststeigers Heinrich gesühnt worden ist und die Erze auf dem Thurmhofbaue wieder „höflich“ (richtiger höfflich) zu werden beginnen, muß der Zukunft anheim gestellt bleiben. —

Noch eine andere Grube in nicht zu großer Entfernung von Freiberg hat ihren Untergang der Einwirkung des Wassers zuzuschreiben. Der Teufel ist bei diesem Ereigniß jedoch nicht im Spiele gewesen, und dennoch erscheint dasselbe dem gerecht urtheilenden Volke als eine Strafe des Himmels für übergroßen Hochmuth. Wir meinen den Untergang der Grube „Edle Krone“ im Thale der wilden Weißeritz bei Höckendorf, zwischen Freiberg und Tharandt.

Das edle Geschlecht der Theler auf Höckendorf war Baugewerke von „Edle Krone“, und dadurch so reich und übermüthig geworden, daß die Ritter ihre Pferde mit silbernen Hufeisen beschlagen ließen. Am 25. August 1557 wollten sie es gar dem Herzog Albert von Sachsen gleichthun, der am 23. April 1477 zur Georgensundgrube bei Schneeberg mit seinen Räten an einem silbernen Tische gespeist und dabei gesagt hatte: „Unser Kaiser Friedrich ist wohl gewaltig und reich, gleichwohl weiß ich, daß er jetzt keinen so stattlichen Tisch hat.“ Das war auch keineswegs übertrieben, denn dieser Tisch ergab beim Einschmelzen 400 Centner oder 80,000 Mark Silbers, also 800,000 Stück Speziesthaler. Die Ritter von Theler